



zwischen den welten

SPANNUNG UND BALANCE

IN DER FRÜHEN KINDHEIT



19. JAHRESTAGUNG DER GAIMH

Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit

6. bis 8. März 2014 St. Virgil Salzburg

SALZBURG
ST. VIRGIL



Der Lebensbeginn ist für Kinder und Eltern eine intensive und spannungsreiche Zeit. Jeder (Entwicklungs-) Schritt bedeutet ein Verlassen und Wiederfinden

von Balance. Doch wie viele Turbulenzen wirken entwicklungsanregend? Ab wann laufen Entwicklungen schief und bedingen chronische Störungen? Welche Rahmenbedingungen braucht Entwicklung in der frühen Kindheit, damit gute Voraussetzungen für eine gesunde Identitätsentwicklung des Menschen gegeben sind? Um die Balance immer wieder herzustellen, sind feine Abstimmungen und geeignete Entwicklungsräume notwendig, in denen sich die Beziehungen zwischen den Welten, den Zeiten, den Systemen, den Kulturen gestalten können. Nur dann prallt erregend Neues nicht auf Abwehr, sondern wird allmählich vertraut und kann nach und nach integriert werden.

zwischen den welten

SPANNUNG UND BALANCE

IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Bei der 19. Jahrestagung der Deutschsprachigen Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit – GAIMH, stehen diese drei Themen im Mittelpunkt:

- Innen und Außen: prä- und postnatale Stressregulierung
 - Kinder zwischen den Lebens- und Familienkulturen
 - Seelisch gesund – psychisch krank
- Internationale Forschungsergebnisse, Konzepte und Methoden werden vorgestellt und ausgetauscht. Fachleute aus den verschiedensten Disziplinen erhalten anregende und vertiefende Perspektiven, um Familien angemessen und „gut genug“ zu begleiten sowie Schwierigkeiten früh genug erkennen und behandeln zu können.

Dores Beckord-Datterl, Michaela Luckmann

DONNERSTAG, 6. MÄRZ 2014

09:00 – 11:00

GAIMH-Arbeitsgruppen

AG 1: Entwicklungsbegleitung

(Leitung: *Martina Wolf, Margarita Klein und Monica Aerni*)

AG 2: Kinderschutz und Frühe Hilfen

(Leitung: *Edelhard Thoms*)

AG 3: Psychisch kranke Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern

(Leitung: *Sabine v. Falkenhausen-Leube und Silvia Reisch-Fritz*)

AG 4: Säuglingspsychosomatik

(Leitung: *Monika Strauss und Maria Koester-Lück*)

AG 5: Psychotherapie und Psychoanalyse

(Leitung: *Egon Garstick, Sabine Fiala-Preinsperger und Inken Seifert-Karb*)

Die GAIMH-Arbeitsgruppen sind alle öffentlich!

11:00 – 11:30 Pause

11:30 – 12:30 GAIMH-Ländertreffen

13:30 – 15:00 GAIMH-Mitgliederversammlung mit Wahlen

15:30 – 18:00 **WORKSHOPS**

WS 1: „Frühe Hilfen in Österreich – neue Entwicklungen und Praxismodelle“

Dazu sind eingeladen:

Klaus Vavrik, Sabine Haas, Nicole Rögl-Höllbacher, Christine Rinner, Alexandra Wucher, Helene Riedel u.a.

Moderation: *Andrea Holz-Dahrenstaedt*

WS 2: „Erfassen und Beschreiben von psychischen und psychosomatischen Störungen in der frühen Kindheit“

Bisherige Ergebnisse und Weiterentwicklung der GAIMH-Projektgruppen

Projektgruppe I: Klinisch-empirische Fallstudien

(Koordinatorin: *Barbara von Kalckreuth*)

Projektgruppe II: Neuere diagnostische Ansätze und Aufarbeiten von Diagnosewerkzeugen für die Frühe Kindheit

(Präsentation: *Monika Strauss*)

Projektgruppe III: Theoretisch-konzeptuelle Grundlagen, Aufarbeitung von neuen Gesundheits- und Entwicklungsmodellen

(Koordinatorin: *Heidi Simoni*)

WS 3: Praxis und Lehre treffen sich – „Early Life Care. Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr“

Vorstellung und Diskussion dieses neuen berufsbegleitenden Universitätslehrganges durch:

Peter Braun, Michaela Luckmann und Manuela Werth

Moderation: *Michael Nake*

18:00 Abendessen

19:00 Eröffnung der 19. Jahrestagung

Begrüßung, musikalisch umrahmt durch „*The Brass Bros*“

„Freiheit und Grenzen menschlicher Handlungsmacht am Lebensanfang – eine ethische Reflexion“

Ruth Baumann-Hölzle
Eröffnungsvortrag und Diskussion

21:00 Begegnung im Parkcafé

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Salzburg und das Land Salzburg

FREITAG, 7. MÄRZ 2014

„Innen und Außen prä- und postnatal“

09:00 – 12:30

VORTRÄGE UND GESPRÄCH

„Psychische Belastungen und Krisen bei Schwangerschaft und Geburt: Folgen für Mutter/Vater und Kind“

Beate Wimmer-Puchinger

„Gestresster Start ins Leben? – Der Einfluss prä-, peri- und postnataler Stressoren auf die Kindesentwicklung aus biopsychologischer Perspektive“

Katharina Trikojat

„Vielfalt der Familien, Vielfalt Früher Hilfen. Wie Hilfen rund um die Geburt und in den ersten Lebens- jahren jedem Kind und seiner Familie gerecht werden“

Jörg Maywald

12:30 – 14:00 Mittagessen

„Zwischen den Welten“

14:00 – 16:30

PARALLELE FOREN

1. Vor und nach der Geburt

- Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen
Sabine Gabler-Floß
- Nähe-Distanz-Regulation im Lauf der frühen Kindheit
Ursula Henzinger
Moderation: *Martina Wolf*

2. Wer ist psychisch krank in der frühen Kindheit?

- Neugeborene im Drogenentzug - was ist möglich in der Begleitung?
Britta Herret
- Depression, Abwehrreaktionen und Trennung während der Schwangerschaft und im ersten Jahr
Barbara von Kalckreuth
Moderation: *Sabine Fiala-Preinsperger*

3. Kinder zwischen leiblichen Eltern und Eltern, bei denen sie auf- wachsen

- Bindungstraumatisierte Kinder in einer Pflege- oder Adoptivfamilie: Diagnostik, Therapie, Prävention
Karl Heinz Brisch

- Fremdunterbringung bei Säuglingen und Kleinkindern: was bedeutet das für die Selbstentwicklung und die Beziehungsbedürfnisse dieser Kinder?
Maria Mögel

Moderation: *Dores Beckord-Datterl*

4. Kinder – ihre Familien und ErzieherInnen – zwischen verschiedenen Kulturen:

- ZEPPELIN 0-3 als wirksamer Ansatz, um Migranteneltern in Risikosituationen für eine Erziehungspartnerschaft zu gewinnen
Andrea Lanfranchi
- Frühe Kindheit in Migrationsfamilien
Birgit Leyendecker
Moderation: *Christa Wienerroither*

5. Hilfreiche Komm- und Geh- strukturen in Präventionsprojek- ten für Familien mit Säuglingen und Kleinkinder

- Harl.e.kin-Nachsorge – aufsuchende, interdisziplinäre Frühbetreuung für Familien mit Früh- und Risikogeborenen
Sabine Höck
- Netzwerk Familie Vorarlberg
Christine Rinner und Alexandra Wucher
Moderation: *Peter Braun*

6. Entwicklungsgespräche zwischen Fachleuten, Eltern und Kleinkinder

- Schwierige Themen mit Eltern ansprechen
Mauri Fries
- Im Dialog mit dem Säugling, dem Kleinkind und seinen Eltern
Daniela M. I. Pichler-Bogner
Moderation: *Margit Firlei*

7. Krisenzeiten in der jungen Familie

- Frühe Entwicklung von Familien: Transition, Anpassungsprozesse, normative Krisen
Heidi Simoni
- Schwierige Startbedingungen – Krisenintervention
Manuela Werth
Moderation: *Klaus Vavrik*

8. Spiritual Care

- Spiritual Care in der Frühen Kindheit als Teil einer umfassenden Betreuung – ein Bericht aus der Praxis
Katharina Kruppa
- Spiritual Care im Kinderhospiz
Tanja Stiehl
Moderation: *Michaela Luckmann*

17:00 – 18:00 Vortrag und Gespräch

„Von den Mandelblüten zum Press- lufthammer – Transformationsdynamiken bei Migrantenfamilien“

Andrea Lanfranchi

19:00 FEST-licher Abend:

Multi-Kulti Musik (Jazz-Swing Duo) und Buffet

SAMSTAG, 8. MÄRZ 2014

„Seelisch gesund – psychisch krank?“

09:00 – 12:45

VORTRÄGE UND GESPRÄCH

„Psychische Erkrankungen bei Müt- tern und deren Folgen für ihre Säug- linge und Kleinkinder“

Katharina Fitzka

„Seelische Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern: was macht ge- sund, wann fängt Krankheit an? Was braucht es, um zeitgerecht zu unter- stützen und zu behandeln?“

Klaus Vavrik

„Spiritual Care in der frühen Kind- heit – was bedeutet „seelisch gesund“

Tanja Stiehl

„Kindheitskulturen“

Heidi Keller

12:45 – 13:00 Ausblick und Abschluss

*Um die Balance
immer wieder herzustellen,
sind feine Abstimmungen und
geeignete Entwicklungsräume notwendig,
in denen sich die Beziehungen zwischen
den Welten, den Zeiten, den Systemen,
den Kulturen gestalten können.*

REFERENTINNEN:

Monica Aerni

Dozentin PH FHNW, MSc Frühkindliche Bildung, Allmendingen CH

Dr.ⁱⁿ Ruth Baumann-Hölzle,

Theologin, leitet seit 1999 das interdisziplinäre Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung DIALOG ETHIK; Mitglied der „Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK)“ und der „Kantonalen Ethikkommission des Kantons Zürich (KEK)“; Zürich CH

Dr.ⁱⁿ Dore Beckord-Datterl

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Elternbildnerin; GAIMH Vorstand, Salzburg A

Mag. Peter Braun

Direktor Bildungszentrum St. Virgil Salzburg A

PD Dr. Karl Heinz Brisch

Leiter der Abteilung für Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität, GAIMH Vorstand, München DE

Dr.ⁱⁿ Sabine v. Falkenhausen-Leube

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, niedergelassene ärztliche Psychotherapeutin (Psychoanalyse, Tiefenpsychologie), Ludwigshafen DE

Dr.ⁱⁿ Sabine Fiala-Preinsperger

Fachärztin für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie, Diplom für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin, Mödling A

Dr.ⁱⁿ Margit Firlei

Klinische u. Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Mutter- und Elternberatung, Salzburg A

Katharina Fitzka

Logopädin und Psychotherapeutin, Salzburg A

Dr.ⁱⁿ Mauri Fries

Entwicklungspsychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, systemische Familientherapeutin, Berlin DE

Sabine Gabler-Floß

Sozialbürgerhaus Süd der Stadt München DE

Egon Garstick

Psychotherapeut ASP/SBAP, Eltern- und Vaterschaftstherapie in der Stiftung Mütterhilfe Zürich, Psychotherapeut im Schreibabybehandlungsteam am Zürcher Stadtspital Triemli, CH

Dr.ⁱⁿ Sabine Haas

Studium der Soziologie an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien; koordiniert an der Gesundheit Österreich GmbH/Geschäftsbereich ÖBIG den Arbeitsbereich Prävention, Wien A

Ursula Henzinger

Dipl. Päd., Humanethologin, Leiterin des „Komitee Geburt an der Jahrtausendwende“, Mitarbeiterin von ZOI- Kufstein, Langkampfen A

Britta Herret

DKKS und IBCLC, Baby Care Ambulanz des Preyerschen Kinderspitals, Wien A

Dr.ⁱⁿ Sabine Höck

Geschäftsführende Leiterin der Med. Abteilung der Arbeitsstelle Früh-

förderung Bayern, Fortbildung, Beratung Konzeptentwicklung für Mitarbeiter in FFS, München DE

Dr.ⁱⁿ Andrea Holz-Dahrenstaedt

Juristin, Mediatorin, Leiterin der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg A

Dr.ⁱⁿ Barbara von Kalckreuth

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin und für Psychotherapeutische Medizin; Mitbegründerin der Babyambulanz Freiburg, Dozentin am Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse Freiburg, GAIMH Vorstand, Freiburg i. Breisgau DE

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heidi Keller

Professorin für Psychologie (Fachgebiet Entwicklung und Kultur) an der Universität Osnabrück DE

Margarita Klein

Diplom-Pädagogin, Hebamme, Praxis für systemische Beratung; Hamburg D

Dr.ⁱⁿ Maria Koester-Lück

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Funktionsoberärztin der Kinderklinik im Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt DE

Dr.ⁱⁿ Katharina Kruppa

Kinderärztin und Psychotherapeutin, Leiterin der Baby Care Ambulanz am Preyer'schen Kinderspital, GAIMH Vorstand, Wien A

Prof. Dr. Andrea Lanfranchi

Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP und Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Poschiavo/Graubünden CH

Veranstaltungsnummer: 14-0310

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass ich per E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

Ich bin GAIMH-Mitglied Ich bin StudentIn/Fachkraft in Ausbildung

Ich möchte am Donnerstag Vormittag folgende Arbeitsgruppe besuchen: 1. Wahl AG: 2. Wahl AG:

Ich möchte am Donnerstag Nachmittag folgenden Workshop besuchen: 1. Wahl WS: 2. Wahl WS:

Ich möchte am Freitag folgendes Forum besuchen: 1. Wahl Forum: 2. Wahl Forum:

Ich werde am Freitag den Festabend zum Preis von € 25,- besuchen: Ja Nein

Datum / Unterschrift

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Leyendecker
Professorin für Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt Migration an der Ruhr-Universität Bochum, DE

Mag.^a Michaela Luckmann
Studienleiterin in St. Virgil Salzburg A

Prof. Dr. Jörg Maywald
Studium der Soziologie, Psychologie und Pädagogik, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, Berlin DE

Dr. Michael Nake
Jurist, Kanzler der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Kommunikationstrainer, Unternehmensberater, Salzburg A

Maria Mögel (lic. phil. I)
Fachpsychologin FSP für Psychotherapie sowie für Kinder- und Jugendpsychologie, Psychoanalytikerin PSZ, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich CH

Mag.^a Daniela M. I. Pichler-Bogner
Montessori-Pädagogin, Family counselling nach Jesper Juul, Obfrau der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich, Vorstandsmitglied des Pikler Verbandes Europa e.V., Wien A

Dr.ⁱⁿ Silvia Reisch-Fritz
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau. / Bereich frühe Kindheit; Weinfelden CH

DSA Helene Riedel
Leiterin der Elternberatung des Landes Salzburg A

DSA Christine Rinner
Bereichsleitung des Teams Familie, Netzwerk Familie Vorarlberg, Dornbirn A

Mag.^a Nicole Rögl-Höllbacher
Leiterin der Fachstelle Suchtprävention bei Akzente Salzburg, Salzburg A

Inken Seifert-Karb
Dipl. Päd., Psychoanalytische Paar- und Familientherapeutin (BvPPF), Oberursel DE

Dr.ⁱⁿ Heidi Simoni
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, seit 2007 Leiterin des Marie Meierhofer Instituts für das Kind/Zürich; GAIMH Vorstand, Zürich CH

Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Salzburger Landeskliniken, Salzburg A

Pfarrerin Tanja Stiehl
Theologin, HOME Koordinationsstelle Kinderpalliativmedizin München DE

Dr.ⁱⁿ Monika Strauss
Oberärztin Abteilung Psychosomatik und Psychiatrie/Bereich Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik am Kinderspital Zürich CH

Dr. Edelhard Thoms
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, Traumatherapie (DeGPT) Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Park-Krankenhaus, Vater von 6 Kindern, Leipzig DE

Dipl.-Psych.ⁱⁿ Katharina Trikojat
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biopsychologie der Technischen Universität Dresden, Dresden DE

Dr. Klaus Vavrik
FA für Kinder- und Jugendheilkunde, FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztl. Leiter des „Sozialpädiatrischen Ambulatoriums Fernkorngasse“ Wien, Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Wien A

Dr.ⁱⁿ Manuela Werth
Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Innsbruck A

Dr.ⁱⁿ Christa Wienerroither
Klinische Psychologin, Ambulanz für Schrei-, Schlaf- und Fütterungsprobleme an den Salzburger Landeskliniken, Salzburg A

A.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger

Klinische und Gesundheitspsychologin, langjährige Leiterin des LBI für Frauengesundheitsforschung und der Frauengesundheitszentren FEM und FEM Süd, Wiener Programm für Frauengesundheit, Wien A

Martina Wolf
Kinderpraxis am Augarten, Elternweiterbildnerin, Kinder-, Jugendlichen- und Elternberaterin, BabyCare-Beraterin; kfm. Geschäftsführerin für die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Wien A

Mag.^a Alexandra Wucher, MPH
Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin, Master of Public Health, Human Resources Management Lehrgang, Ludesch A

zwischen
den welten

SPANNUNG UND BALANCE

IN DER FRÜHEN KINDHEIT



19. JAHRESTAGUNG DER GAIMH

Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit

6. bis 8. März 2014 St. Virgil Salzburg

ST. VIRGIL
SALZBURG

St. Virgil Salzburg

Veranstaltungsbüro

Ernst-Grein-Straße 14

A 5026 Salzburg

Tagungskonzept:

GAIMH:

Dr.ⁱⁿ Dores Beckord-Datterl

Dr.ⁱⁿ Katharina Kruppa

Dr.ⁱⁿ Margit Firlel

Dr.ⁱⁿ Christa Wienerroither

St. Virgil Salzburg:

Mag. Peter Braun

Mag.^a Michaela Luckmann

Zielgruppen: Hebammen, ÄrztInnen, Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, Still- und Laktationsberaterinnen, TherapeutInnen, PsychologInnen, ElternbildnerInnen, ElementarpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, Eltern, PolitikerInnen und Interessierte

ORGANISATORISCHES:

Termin: 6. März 2014 bis 8. März 2014

Veranstaltungsort: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14, A 5026 Salzburg

Tagungsbeitrag: € 260,-

€ 210,- für GAIMH Mitglieder

€ 105,- StudentInnen/Fachkräfte in Ausbildung

Festabend am Freitag: € 25,-

Weitere Informationen unter:

www.virgil.at/gaimh

www.gaimh.org

Anmeldung:

St. Virgil Veranstaltungsbüro

Ernst-Grein-Straße 14

A 5026 Salzburg

Tel.: 0043 (0)662 65901-514

E-Mail: anmeldung@virgil.at

Veranstaltungsnummer 14-0310

**Anmeldung erforderlich
bis 25. 2. 2014**

Unterkunft

Bitte reservieren Sie rasch; es kann schwierig sein, in dieser Zeit in Salzburg ein Quartier zu finden.

St. Virgil Salzburg (Tagungsort)

0662/65 901-511 oder -516

reservierung@virgil.at

Bildungszentrum Borromäum

A-5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7

0662/8047-6861

verwaltung@borromaeum.kirchen.net

Christkönig-Kolleg-Frühstückspension

A-5020 Salzburg, Kapitelplatz 2A

0662/84 26 27

christkoenig-pension@salzburg.co.at

Eduard Heinrich Haus

A-5020 Salzburg,

Eduard-Heinrich-Straße 2

0662/62 59 76

heinrichhaus@hostel-salzburg.at

Gasthof Überfuhr

A-5026 Salzburg-Aigen,

Ignaz-Rieder-Kai 43

0662/62 30 10-0

ueberfuhr.sbg@aon.at

Haus St. Benedikt

A-5020 Salzburg, Toscaninihof 1

0662/84 16 19

office@haus-st-benedikt.at

Johannes-Schlößl der Pallottiner

A-5020 Salzburg, Mönchsberg 24

0662/84 65 43-0

office-salzburg@pallottiner.at

Junges Hotel Aigen

A-5020 Salzburg-Aigen,

Aignerstraße 34

0662/62 32 48

aigen@hostel-salzburg.at

Priesterseminar – Gästehaus

A-5020 Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 14

0662/877 495 10

gaestehaus@priesterseminar.kirchen.net

Villa Trapp

A-5026 Salzburg, Traunstraße 34

0662/630 860

booking@villa-trapp.com

Salzburg Information

www.salzburg.info

0662/88 987- 0

Impressum:

Medieninhaber: St. Virgil Salzburg

Herausgeber: Peter Braun

Redaktion: Michaela Luckmann

Alle: Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg

St. Virgil aktuell Nr. 11/2013

Verlagspostamt 5026 Salzburg-Aigen

Erscheinungsort Salzburg

Sponsoring Post GZ 02Z030269S